



C/46/12 Add.

ORIGINAL: English/español

DATUM: 8. Mai 2013

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT

**Sechsvierzigste ordentliche Tagung
Genf, 1. November 2012**

ERGÄNZUNG ZU DOKUMENT C/46/12

BERICHTE DER VERTRETER VON MITGLIEDERN UND BEOBACHTERN ÜBER DIE LAGE
AUF DEN GEBIETEN DER GESETZGEBUNG, DER VERWALTUNG UND DER TECHNIK

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

Folgende Berichte wurden nach der Frist vom 14. September 2012 eingereicht (in der alphabetischen Reihenfolge der französischen Namen der Staaten):

Mitglieder: Anlagen I und II: Kolumbien und Vietnam.

[Anlagen folgen]

I. SORTENSCHUTZ

1. Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung

Auf dem Gebiet der Gesetzgebung wurden im Jahr 2011 und im bisherigen Zeitraum des Jahres 2012 verschiedene Ziele auf dem Gebiet der Pflanzenzüchterrechte erreicht.

Zunächst einmal muß insbesondere auf die Beteiligung des *Instituto Colombiano Agropecuario* (ICA) (Kolumbianisches Landwirtschaftliches Institut) als nationaler zuständiger Behörde bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfs und der Darlegung der Gründe für den Beitritt Kolumbiens zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens verwiesen werden. Auf der Grundlage des Vorstehenden wurde im April 2012 das Gesetz Nr. 1518 erlassen und verkündet, mit dem das „Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzensorten“ vom 2. Dezember 1961, revidiert in Genf am 10. November 1972, am 23. Oktober 1978 und am 19. März 1991, verabschiedet wurde. Derzeit wird das Gesetz, mit dem das entsprechende internationale Übereinkommen verabschiedet wird, von unserem Verfassungsgericht geprüft, da bei der Verabschiedung und Aufnahme von internationalen Verträgen in Kolumbien stets automatisch eine Überprüfung durch das Verfassungsgericht erforderlich ist.

Außer dem Beitritt Kolumbiens zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens ist im Rahmen der gesetzlichen Neuerungen die Verabschiedung des Gesetzes Nr. 1564 vom 12. Juli 2012 anzuführen, „durch das der allgemeine Verfahrenskodex und andere Verfügungen erlassen werden“, ein gesetzliches Regelwerk, durch das den zuständigen Verwaltungsbehörden, unter anderem dem *Instituto Colombiano Agropecuario* (ICA), rechtsprechende Gewalt auf dem Gebiet des geistigen Eigentums zuerteilt wurde, so daß das Institut bei Verfahren, in denen es um Fälle der Einhaltung der und des Verstoßes gegen die Pflanzenzüchterrechte geht, bereits über richterliche Gewalt verfügt. Derzeit werden die einzelnen Aspekte, die für eine adäquate Umsetzung der Rechtssprechungskompetenz erforderlich sind, geprüft.

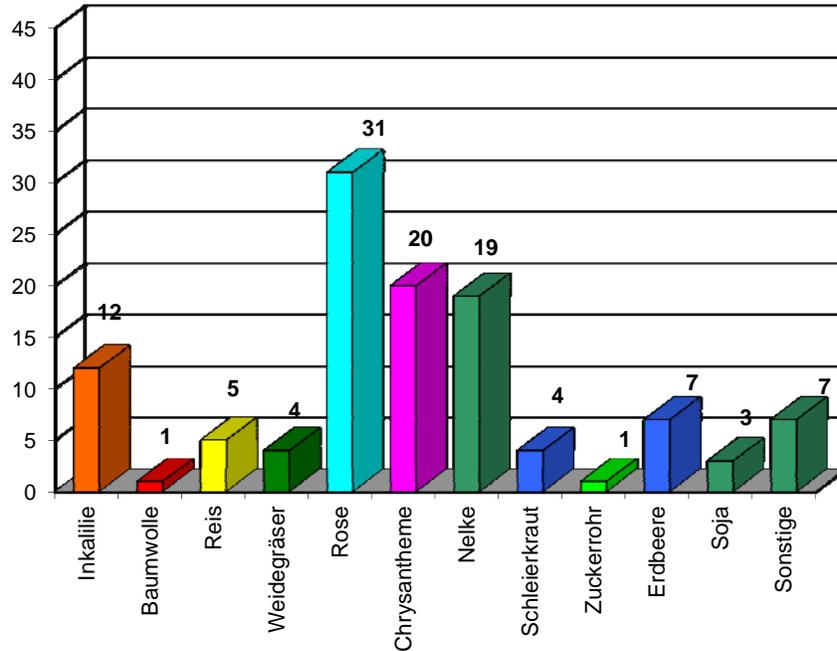
2. Zusammenarbeit bei der Prüfung

Im Jahr 2011 wurden mit Unterstützung durch die zuständigen Behörden der Niederlande, des Vereinigten Königreichs, Polens, Israels sowie des Gemeinschaftlichen Sortenamtes der Europäischen Union (CPVO) die Tätigkeiten im Hinblick auf die Entsendung der Ergebnisse und/oder die Durchführung der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) für verschiedene Zierpflanzen fortgesetzt. So wurden die Ergebnisse der technischen Prüfungen nach Brasilien, Ecuador und Panama geschickt.

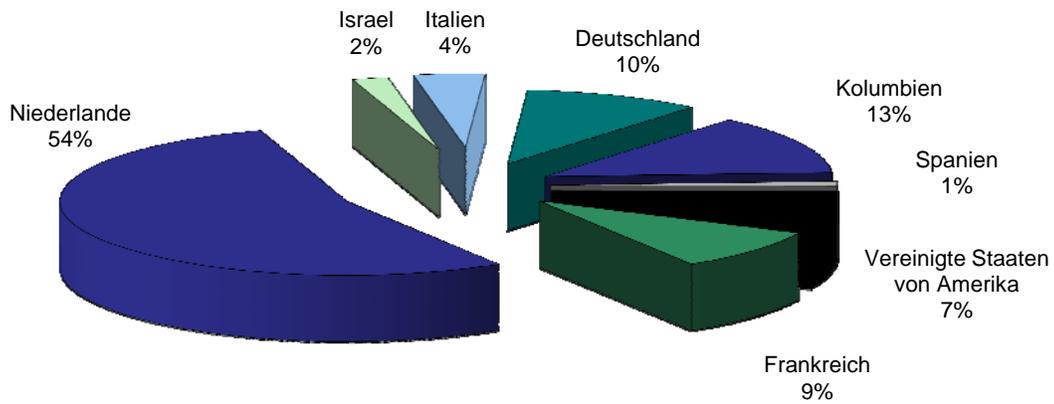
3. Lage auf dem Gebiet der Verwaltung

Im Jahr 2011 gingen, wie aus der untenstehenden Tabelle hervorgeht, 114 Anträge aus verschiedenen Ländern, insbesondere den Niederlanden, Kolumbien, Israel, Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen ein und wurden geprüft und bearbeitet. Die Arten, für die Anträge gestellt wurden, waren u. a. Rose, Chrysantheme, Nelke, Inkalilie und Reis. Es wurden 17 DUS-Prüfungen von Reis durchgeführt und 101 Züchterzertifikate erteilt. Ferner wurde ein Amtsblatt für geschützte Pflanzensorten erstellt.

EINGEGANGENE ANTRÄGE FÜR ARTEN JAHR 2011 (114)



ERTEILTE ZERTIFIKATE NACH LÄNDERN JAHR 2011 (101)



Auch auf dem Gebiet der Verwaltung agierte das ICA als zuständige nationale Behörde für Züchterrechte und als designierter technischer Gutachter für die Identifizierung geschützter Pflanzensorten bei diversen Gerichtsverfahren, bei denen es um einen Verstoß gegen die Züchterrechte ging. Demzufolge unterstützte das ICA in seiner Eigenschaft als Sachverständiger und Gutachter die Justiz, indem es verschiedene Konzepte und Gutachten betreffend den Verstoß gegen Züchterrechte erstellte.

4. Tätigkeiten zur Förderung des Sortenschutzes

Im September 2011 hielt das ICA in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) das internationale Seminar „Das geistige Eigentum an Pflanzensorten und dessen Einhaltung“ ab, an dem als Referenten der Stellvertretende Generalsekretär der UPOV und deren Direktor, die Koordinatorin für geistiges Eigentum des *Instituto Nacional de Semillas* (INASE) aus Argentinien, der Rechtsberater für geistiges Eigentum der *Empresa Brasileira de Pesquisa Agropecuaria* (EMBRAPA) aus Brasilien, der Generalsekretär der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), der Stellvertretende Justizminister Kolumbiens, ein Forscher für Pflanzenzüchtung der *Corporación Colombiana de Investigación Agropecuaria* (CORPOICA), ein Fachanwalt für geistiges Eigentum aus dem Privatsektor und die für den Saatgutbereich zuständige technische Leiterin des *Instituto Colombiano Agropecuario* (ICA) beteiligt waren. An dieser Veranstaltung nahmen Mitglieder der *Comisión Intersectorial de Propiedad Intelectual* (CIPI) (branchenübergreifende Kommission für geistiges Eigentum), Richter und Staatsanwälte, Züchter, Mitglieder der Universität, Erzeuger sowie weitere am Thema geistiges Eigentum an Pflanzensorten und UPOV-Übereinkommen interessierte Personen teil.

Im Jahr 2011 wurde zudem das an Forscher aus allen Zentren der Universität gerichtete Seminar über geistiges Eigentum im Archiv der Nationalen Universität abgehalten, an dem sich alle Unterkommissionen des CIPI beteiligten.

Es war eine aktive Teilnahme an verschiedenen vom CIPI im Rahmen des Programms für produktive Transformation gehaltenen akademischen Foren über Rechte von Pflanzenzüchtern zu verzeichnen.

Das Handelsministerium wurde bei der dritten Revision der Handelspolitik Kolumbiens 2011 unterstützt.

Das „Fortbildungsmodul über Pflanzenzüchterrechte für Richter und Staatsanwälte“ wurde ausgearbeitet und der Unterkommission für die Einhaltung geistiger Eigentumsrechte überreicht.

Der Personenkreis, der von diesen vom ICA auf diesem Gebiet entwickelten Tätigkeiten profitierte, waren Pflanzenzüchter und Landwirte, die auch von Tätigkeiten zur Förderung der Branche und zur Schaffung adäquater Räume für die Bereitstellung eines größeren und besseren Angebots neuer Sorten, das dazu beitragen soll, sowohl auf den nationalen als auch internationalen Märkten besser aufgestellt zu sein, profitierten. An den Seminaren nahmen Mitglieder des CIPI, Richter und Staatsanwälte, Beamte des *Cuerpo Técnico de Investigación* (CTI) (Technische Forschungseinrichtung), Züchter, der universitäre Bereich und die Gremien im Allgemeinen teil.

[Anlage II folgt]

I. SORTENSCHUTZ

1. Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung

1.1 Änderungen des Gesetzes und der Ausführungsvorschriften

Dieses Jahr erstellten wir Entwürfe für ein neues Rundschreiben mit Anweisungen und ergänzten einige Artikel der Sortenschutzverordnung.

Zurzeit hat Vietnam einige kleine Änderungen in der Gebührenverordnung wie folgt vorgenommen:

Seit 2011 kommt ein neues Rundschreiben zur Anwendung:

Bei den Gebühren für die DUS-Prüfung werden drei verschiedene Pflanzenarten unterschieden

- Saisonale Pflanzen: 8.300.000 VND/Sorte (rund 400 USD)
- Einjährige Pflanzen: 11.000.000 VND/Sorte (rund 525 USD)
- Mehrjährige Pflanzen: 24.000.000 VND/Sorte (rund 1.150 USD)

Gebühren für die Aufrechterhaltung der Sortenschutzzertifikate: keine Änderung

1.2 Ausweitung des Schutzes auf weitere Gattungen und Arten

Wir beabsichtigen, die Liste der geschützten Arten zu ergänzen. Dies hängt von den Gesuchen der Antragsteller ab.

2. Zusammenarbeit und Prüfungen

Vietnam hat bis anhin 4 Vereinbarungen über den Austausch von Prüfungsergebnissen von Sortenschutzanträgen mit Japan, dem CPVO, Frankreich und den Niederlanden abgeschlossen.

Vietnam und die Vereinigten Staaten von Amerika haben die Erörterungen über einen Entwurf zu einem Memory of Understanding über den Austausch von Prüfungsergebnissen von Sortenschutzanträgen abgeschlossen, und wir warten den geeigneten Moment für die Unterzeichnung ab.

3. Lage auf dem Gebiet der Verwaltung

Verwaltungsstruktur und Systeme: keine Änderungen.

4. Lage auf dem Gebiet der Technik

Auf dem Gebiet der Technik: Hier setzen wir das Projekt zur Kapazitätsverstärkung des Sortenschutzsystems um, das von Japan über die Japanische Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) finanziert wird. Das Projekt konzentriert sich vor allem auf technische Aspekte, sodass sich die Kapazitäten unserer DUS-Prüfungsstellen Schritt für Schritt verbessern.

Bis anhin wurde die DUS-Anbauprüfung in Vietnam in drei wichtigen DUS-Prüfungsstellen vorgenommen: zwei im Norden und eine im Süden.

5. Tätigkeiten zur Förderung des Sortenschutzes

- 2012 wurden gemeinsam von Vietnam, Japan und den Niederlanden zwei Seminare zur Verbesserung des Bewusstseins über den Sortenschutz organisiert: ein Seminar in Hanoi mit rund 80 Teilnehmern, und ein zweites in Cantho (Südvietnam) mit rund 60 Teilnehmern. Bei den Teilnehmern handelte es sich um Züchter (aus dem privaten und öffentlichen Bereich) sowie Verantwortliche im landwirtschaftlichen Bereich auf Provinzebene.
- Am Ende dieses Jahres werden wir in Zusammenarbeit mit dem JICA-Projekt plangemäß ein weiteres Seminar in Zentralvietnam durchführen.
- Im Weiteren hielten wir ein Seminar über den Sortenschutz auf Provinzebene ab. Diese Art von Seminar ist gewöhnlich kleiner und spezifisch auf eine Provinz mit rund 30 Teilnehmern ausgerichtet.
- 2012 nahmen 2 Gruppen technischer Mitarbeiter aus Vietnam an Ausbildungsveranstaltungen im Ausland teil, die von Japan finanziert wurden. 11 Personen wurden im Juni in Japan ausgebildet und 11 andere Personen in der Republik Korea im Oktober.
- Ein Ausbildungslehrgang für die Region Indochina über die Umsetzung der DUS-Prüfung für Mais wurde Ende Juli im Südvietnam mit der finanziellen Unterstützung von GNIS und GEVES (Frankreich) abgehalten. Bei den Teilnehmern handelte es sich um 12 Personen aus Vietnam, der Demokratischen Volksrepublik Laos und Kambodscha (2 Teilnehmer aus jedem Land).
- Im August wurde Vietnam von einer Gruppe aus der Demokratischen Volksrepublik Laos besucht, um sich während einer Studienwoche ein Bild über das System zum Schutz des Geistigen Eigentums und das Sortenschutzsystem in Vietnam zu machen.
- Publikationen: Es wurden UPOV-Prüfungsrichtlinien für 15 Blumensorten in 5 Büchern in beiden Sprachen (Englisch und Vietnamesisch) veröffentlicht.
- Bis Ende dieses Jahres wird eine durch das JICA-Projekt finanzierte Broschüre zur Einführung in den Vietnamesischen Sortenschutz veröffentlicht werden.
- Technische Hilfeleistung: Ein JICA-Sachverständiger leistete Unterstützung bei der DUS-Prüfung für Gurke, Reis, Mais, Chrysantheme, Wassermelone und Riesen Kürbis.

II. WEITERE ENTWICKLUNGEN VON BELANG FÜR DIE UPOV

Dieses Jahr führt Vietnam die Umsetzung des Kooperationsprogramms zwischen Vietnam und der Demokratischen Volksrepublik Laos über den Schutz des geistigen Eigentums im Allgemeinen und über den Sortenschutz weiter fort. 2012 wurde Vietnam von 2 Gruppen von Delegierten aus Laos besucht: eine Gruppe hochrangiger Beamter und eine andere Gruppe technischer Beamter.

Vietnam entsandte ebenfalls einen Sachverständigen in die Demokratische Volksrepublik Laos, um Erfahrungen über die Erstellung von Rechtsdokumenten und die Führung des IP-Systems auszutauschen. Im Oktober und November werden 2 Gruppen von vietnamesischen Delegierten die Demokratische Volksrepublik Laos besuchen (Vorschlag).

[Ende der Anlage II und des Dokuments]